

## *Gedanken zum fünften Sonntag in der Osterzeit*

**Lied: GL 324,1-4 „Bleibe bei uns, du Wandrer durch die Zeit“**

### *Einführung*

Herzlich willkommen in der St. Josefs-Kirche in Niedermittlau,

Verbindungen sind wichtig. Gute Verbindungen zu Freunden oder zur Familie geben viel Kraft. Gemeinsam lässt es sich leichter Lösungen für Probleme finden. Sorgen scheinen nicht mehr so groß und das Leben macht einfach mehr Freude. Verbindungen erden uns und geben Halt.

Jesus bringt all das im Bild vom Weinstock und den Reben zusammen. Durch den Glauben sind wir geerdet, verbunden mit einer verborgenen Kraftquelle. Das Evangelium am heutigen Sonntag lädt dazu, über die eigenen Verbindungen nachzudenken. Was lässt die Verbundenheit wachsen? Wo drohe ich die Verbindung zu meinen Wurzeln, zu meinen Kraftquellen zu verlieren?

*Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst  
und als deine geliebten Kinder angenommen.*

*Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,*

*und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe.*

*Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.*

*Amen.*

**GL 175,2 Halleluja + Vers**

## ***Evangelium Joh 15,1-8***

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:*

*Ich bin der wahre Weinstock,  
und mein Vater ist der Winzer.*

*Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,  
schneidet er ab,*

*und jede Rebe, die Frucht bringt,  
reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.*

*Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.*

*Bleibt in mir,*

*dann bleibe ich in euch.*

*Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,  
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,*

*so könnt auch ihr keine Frucht bringen,  
wenn ihr nicht in mir bleibt.*

*Ich bin der Weinstock,*

*ihr seid die Reben.*

*Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,*

*der bringt reiche Frucht;*

*denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.*

*Wer nicht in mir bleibt,*

*wird wie die Rebe weggeworfen,*

*und er verdorrt.*

*Man sammelt die Reben,*

*wirft sie ins Feuer,*

*und sie verbrennen.*

*Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben,*

*dann bittet um alles, was ihr wollt:*

*Ihr werdet es erhalten.*

*Mein Vater wird dadurch verherrlicht,*

*dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.*

## **Gedanken zum Evangelium**

Ein schönes Bild: Verbindungen sind nicht einfach fertig, sondern sie müssen wachsen – wie eine Pflanze. Das trifft auf Freundschaften zu, auf Ehe- und Familie, aber auch auf den Glauben. Doch wenn am Ende Früchte zu sehen sind, hat sich die Mühe gelohnt.

Wie kann der Glauben fruchtbar werden? Der schweizer Priester und Buchautor Leo Tanner unterscheidet drei Phasen, die es so nicht nur im Glauben, sondern in jeder Beziehung gibt:

Am Anfang steht die Zeit der Blüte. Menschen, die sich gerade erst entschlossen haben, Jesus zu folgen sind voller Begeisterung und Freude. Das ist so ähnlich wie beim Verliebt sein. Gott schenkt in dieser Zeit oft erstaunliche Gebetserhörungen. Du merkst, dass der Glauben funktioniert. Gott zeigt Dir auf diese Weise, dass er wirklich für dich da ist. Am Anfang haben viele Menschen die Verbindung zu Jesus gesucht, weil er Wunder gewirkt und das Leben leichter gemacht hat.

Danach folgt die Zeit des Reifens und des Wachsens.

Durch die Verbindung zu Jesus bekommt das Leben eine neue Ausrichtung. Die Evangelien nennen das „Umkehr“. Das bedeutet manchmal auch auf eigene Pläne zu verzichten. Nach kurzer Zeit fallen die Blütenblätter ab. Es bleiben bloß die kleinen grünen Fruchtknoten. Wenn die erste Begeisterung vorbei ist bleibt oft nur wenig: Nämlich das Gefühl, dass dieser Weg gut ist. Zwei Dinge dienen dem Wachstum: Treu bleiben und sich nicht verzetteln.

Schließlich kommt die Zeit der Ernte

Fruchtbringen und Ernte bedeutet, dass es gelungen ist dem Leben einen Sinn zu geben. Die reifen Früchte sollen verzehrt werde. Dass eine Verbindung fruchtbar ist, merkst du daran, dass du etwas an andere weitergeben kannst: Etwas Halt und Stärke, Rat und Hilfe, etwas Zuversicht und Freude. Auch der Glauben soll Früchte bringen. Deshalb: Bleiben wir mit dem Weinstock verbunden!

## ***Fürbitten***

Jesus ist der Weinstock, der uns Früchte bringen lässt. Ihn bitten wir:

Getrennt von dir können wir nichts tun. Lass uns in deiner Liebe verwurzelt bleiben, damit wir anderen Halt geben können.

Aus sich kann die Rebe keine Frucht bringen. Hilf uns deiner Liebe Raum zu geben und uns von Dir beschenken zu lassen.

Du machst uns rein durch dein Wort. Und öffne unsere Herzen für dein versöhnendes Wort.

Vater unser...

## ***Segen***

Ich wünsche Dir ein erfülltes Leben,  
verwurzelt im Glauben,  
verbunden in Freundschaft und Liebe zu anderen Menschen,  
Ich wünsche Dir Geduld und Durchhaltevermögen,  
damit du dranbleibst am Leben - auch in dürren Zeiten.  
Ich wünsche Dir, dass Dein Leben gelingt und  
dein Glauben Früchte bringt, zum Weiterschenken.

Das gewähre Dir, durch seinen Segen, Gott der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

**Lied: GL 491,1+3 „Ich bin getauft und Gott geweiht“**